



Gemeinde Hausen

N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Hausen
am Dienstag, den 17.01.2023 um 19.00 Uhr
im Pfarrheim Hausen, Ostringstr. 39

Nummer:	01/2023
Dauer:	19.00 Uhr bis 20.05 Uhr (nichtöffentliche bis 21.30 Uhr)

Vorsitz:	Bürgermeister Michael Bein
Schritfführer:	Jacqueline Gado
Weitere Anwesende:	GL Markus Michler, Herr Wegner-Leisner zu TOP 4

Mitglieder des Gemeinderates			an- wesend	ent- schuldigt	unent- schuldigt	Bemerkungen
Heß	Klaus	HBB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fraktionsvorsitzender
Bein	Eckhard	HBB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Frieß	Alexander	HBB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kaas	Christian	HBB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Reiter	Nicole	HBB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Suffel	Tamara	HBB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Tienes	Markus	HBB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2. Bürgermeister
Braun	Manfred	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3. Bürgermeister
Zimmermann	Karl	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fraktionsvorsitzender
Lebert	Gerhard	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Scheiter	Thomas	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zengel	Daniela	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Anlagen zum Protokoll	
-----------------------	--

Tagesordnung -öffentlich-

1. **Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 13.12.2022**
 2. **Veröffentlichung der nichtöffentlichen Punkte aus der Gemeinderatsitzung vom 13.12.2022**
 3. **Berichte des Bürgermeisters**
 4. **Vorstellung Sozialgenossenschaft der Caritas-Sozialstation Erlenbach**
 5. **Projekt Zukunft**
Beratung und Beschlussfassung
 6. **Verschiedenes, Wünsche und Anregungen**
-

Bürgermeister Bein eröffnete um 19.00 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Er begrüßte die anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, die Mitarbeiter aus der Verwaltung, die Zuhörerinnen und Zuhörer sowie Frau Ney vom Main-Echo.

1. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 13.12.2022

Gegen die Niederschrift wurden keine Einwände erhoben. Sie ist somit genehmigt.

2. Veröffentlichung der nichtöffentlichen Punkte aus der Gemeinderatsitzung vom 13.12.2022

Vergabe Fachplaner OGTS Hausen

Im Zuge der Vergaben der Planerleistungen für die OGTS ist aufgefallen, dass bisher noch keine Auftragserteilung für den Brandschutzplaner erfolgt ist.

Für die Baumaßnahme ist selbstverständlich ein Brandschutznachweis zu erstellen.

Die hierfür erforderlichen Arbeiten müssen durch ein entsprechend qualifiziertes Büro ausgeführt werden. Daher wurden in nichtöffentlicher Sitzung die Planerleistungen an das Büro Schulz aus Obernburg vergeben.

3. Berichte des Bürgermeisters

Notstromversorgung Tiefbrunnen Hausen (Stresstest)

In der Woche vor Weihnachten wurde ein Stromausfall am Tiefbrunnen simuliert. Der Bauhof, zweiter Kommandant der Feuerwehr Thorsten May und der Abwasserzweckverband AMME waren vor Ort und haben das neue Notstromaggregat installiert und damit die Stromversorgung des Tiefbrunnens übernommen. Alles hat sehr gut funktioniert.

Durch einen Umbau des Schaltschranks am Tiefbrunnen gestaltet sich der Anschluss relativ einfach. Ein Kabel muss mittels Steckverbindungen zwischen Aggregat und Schaltkasten angebracht werden, ein Netzfreischalte umgelegt und das Aggregat gestartet werden. Das war es im Prinzip schon.

Das System ist einwandfrei gelaufen. Selbst wenn die Pumpe unter Volllast läuft, hat das Aggregat noch genügend Reserve.

Die AMME ist aktuell dabei, einen Ablaufplan für den Einsatz einer Notstromversorgung zu erstellen.

Die Beschaffung der Notstromversorgung war ein guter Schritt zur Sicherung der Wasserversorgung bei langanhaltenden Stromausfällen.

Termin Haushaltsklausur

Am Samstag, den 4. März um 9 Uhr wird die diesjährige Haushaltsklausur durchgeführt. Treffpunkt ist im Sitzungssaal des Rathauses.

Rückblick Neujahrsempfang

Das Begegnungshaus in der Hausener Ortsmitte nimmt Gestalt an. Seit dem Spatenstich im Jahr 2022 hat sich an der Baustelle viel getan. Der Baukörper steht und das Dach ist größtenteils gedeckt.

Daher wurde am Samstag, den 07.01. nach altem Brauch das Richtfest gefeiert. Im Rahmen eines Neujahrsempfangs konnten sich etwa 130 Besucher einen ersten Eindruck vom Veranstaltungsraum des Begegnungshauses machen.

Für die musikalische Umrahmung sorgte der Musikverein Harmonie Hausen, dem Bgm. Bein an dieser Stelle nochmals herzlich dankte.

Des Weiteren galt sein Dank dem Bezirkskaminkehrermeister Dirk Birkholz, der an alle Anwesenden einen Glücksbringer für das neue Jahr verteilte, Steffen Köhler der den Richtspruch vorgetragen hat, sowie allen Anwesenden.

Einsparungen bei der Straßenbeleuchtung

In der letzten Sitzung gab es mehrere Anfragen bezüglich Einsparmöglichkeiten bei der Straßenbeleuchtung.

Unter anderem wurde angeregt, die Beleuchtung in der Nacht stundenweise abzuschalten. Das ist nicht ganz unproblematisch, denn wenn jemand dadurch zu Schaden kommt, ist die Gemeinde mit hoher Wahrscheinlichkeit regresspflichtig. Die Gemeinde hat hier, besonders an Gefahrenstellen, eine Verkehrssicherungspflicht.

Eine weitere Anregung bezog sich auf das Abschalten jeder zweiten Leuchte. Dazu hat Bgm. Bein beim Bayernwerk angefragt.

Die Antwort lautet:

„Es ist möglich jede dritte Straßenlampe durch Änderung der Verkabelung zu deaktivieren. Der Aufwand und die Kosten für diese Arbeiten lohnen sich im Vergleich zur Stromeinsparung nicht.

Durch die Umstellung auf LED hat Hausen schon eine Kosteneinsparung von 60% - 70% zu herkömmlichen Leuchtmittel.

Des Weiteren werden durch die aktive Nachtschaltung die Leuchtmittel zusätzlich, während der Nachtstunden von 26 Watt auf 13 Watt gedimmt.

Würde bei einer Deaktivierung jeder dritten Leuchte noch ein weiteres Leuchtmittel durch Defekt ausfallen, könnte der betroffene Straßenabschnitt im Dunkeln sein – siehe Verkehrssicherungspflicht.

Auch gilt es zu beachten, dass es in Hausen Straßenzüge gibt, deren Straßenlampen große Abstände zueinander aufweisen.

Hier wären, bei zusätzlichen Abschaltungen, große Strecken im Dunkeln.

*Es haben schon verschiedene Gemeinden diesbezüglich beim Bayernwerk angerufen und nach Aufklärung eine Deaktivierung **nicht** durchführen lassen.“*

Die Quintessenz aus der Anfrage lautet: von einer Abschaltung - ob komplett oder teilweise - wird abgeraten.

Das Gremium nahm die Stellungnahme des Bayernwerks zur Kenntnis. GR Heß regte dazu an, die damals nicht in LED umgerüsteten Straßenlampen z. B: in der Ostringstraße, nach und nach auszutauschen.

Förderbescheid für offene Ganztagschule erhalten

In der letzten Woche ging der Förderbescheid der Regierung von Unterfranken ein. Die Maßnahme wird mit 205.000 € gefördert.

Das ist leider nur ein Bruchteil der Gesamtkosten, aber der Unterschied zwischen „förderfähigen“ Kosten und „tatsächlichen“ Kosten ist bekannt.

Von den förderfähigen Kosten, das sind in Summe 301.971 €, werden auch nur 68% übernommen. Somit steht am Ende, wie erwähnt, eine Summe von 205.000 €.

Außerdem wird die Maßnahmenvereinbarung zwischen der Gemeinde Hausen und dem Freistaat Bayern unterschrieben.

4. Vorstellung Sozialgenossenschaft der Caritas-Sozialstation Erlenbach

Sozialgenossenschaften sind eine Form organisierter bürgerschaftlicher und unternehmerischer Selbsthilfe, die sich finanziell selbst trägt und soziale Strukturen fördern soll.

Organisiert werden soll das Projekt über eine digitale Plattform, auf der sich Vereine, Einrichtungen, Helfer und Hilfesuchende austauschen und unterstützen können.

Bgm. Bein begrüßte zu diesem TOP den stellvertretenden Geschäftsführer der Caritas-Sozialstation Erlenbach, Herrn Wegner-Leisner, der den Anwesenden das Projekt vorstellte.

Die Sozialgenossenschaft versteht sich als Zukunftsinitiative, die das Miteinander und Füreinander in unserer Region stärken will. Mit Hilfe einer digitalen Plattform in Form einer App, sollen alle Menschen die Chance bekommen, schnell und einfach an relevante Themen aus Gesundheit, Sozialem und weiteren Bereichen zu kommen und sich digital zu vernetzen und auszutauschen. Im Hinblick auf eine immer älter werdende Bevölkerung möchten sie wegweisende Strukturen schaffen, um den Landkreis vor einem demografischen Kollaps zu bewahren. Die Idee/Vision nennt sich „digital vital“.

Ziel ist es letztlich, alle relevanten Themen auf einer einzigen App zu bekommen. Dabei werden die Infos - vor allem zum Thema Gesundheit und Pflege im Landkreis - von Profis vorgefiltert. Außerdem werden die Menschen zu den richtigen Beratungsstellen vermittelt.

Vorteil einer landkreisweiten Plattform im Rahmen einer Sozialgenossenschaft ist vor allem das Aufzeigen der landkreisweiten Angebotsvielfalt. Beispielsweise können soziale Angebote aufgezeigt und vernetzt werden, um den Bürger*innen den Zugang zu erleichtern und der Vereinsamung entgegenzuwirken, Dienstleistungen sind direkt einseh- und abrufbar, ein Marktplatz für verschiedenste Angebote wie z. B. Tauschbörse, ehrenamtliche Tätigkeiten usw. oder Nachrichten bzw. wichtige Informationen für die Bevölkerung an einer Stelle.

Wichtig sei auf jeden Fall, alle Bürger*innen auf dem Weg zur Digitalisierung mitzunehmen und zu unterstützen.

Die Technische Lösung erfolgt von einer Firma aus München. Die kommune.digital.app stellt Inhalte der unterschiedlichen Institutionen und Einrichtungen gebündelt in einer WebApp (Webseite) sowie als mobile App (iOS, Android) dar und bietet weitere Informationen und Austauschmöglichkeiten. Durch die Einbindung von z. B. Formularen oder Terminkalender, könnten die Mitarbeitenden Fachabteilungen in den Kommunen entlastet werden. Anhand der Power-Point-Präsentation veranschaulichte Herr Wegner-Leisner, wie die Oberfläche einer solchen App aussehen könnte.

Zugang zu der Plattform haben die Genossenschaftsmitglieder, aber auch beispielsweise Unternehmen, Krankenhäuser, Apotheken, Kommunen, Pflegedienste, die Bürger*innen usw.

Bgm. Bein dankte Herrn Wegner-Leisner für seine Ausführungen, die die Gemeinderatsmitglieder ohne weitere Aussprache zur Kenntnis nahmen. In den nächsten Wochen werde man sich mit dem Thema befassen.

5. Projekt Zukunft Beratung und Beschlussfassung

Große Pläne und Konzepte wurden im zurückliegenden Jahr gemeinsam mit den Hausener Kindern und Jugendlichen erarbeitet. Im Rahmen eines Kinder- und Jugendbeteiligungsprozesses, dem „Projekt Zukunft“, wurden Vorschläge aufgenommen und in Teilen bereits umgesetzt.

Einige der überwiegend kleineren Dinge konnten bereits auf dem kurzen Dienstweg durch den Bauhof oder die Verwaltung erledigt werden. In der heutigen Sitzung ging es um die meistgenannten Wünsche der Kinder/Jugendlichen, einen Jugendtreff zu etablieren oder eine Ruheinsel an der Schule zu errichten.

Es ist wichtig eine grundsätzliche Entscheidung pro oder contra eines Jugendtreffs oder einer Ruheinsel zu fällen, da der finanzielle Rahmen im Haushalt abgebildet werden muss.

Begonnen wurde mit dem Thema Ruheinsel an der JAR Schule Hausen. Die Schaffung eines Ruhebereiches für die Schulkinder wurde während des Projektes vielfach genannt. Auf dem Schulhof ist während der Pause viel los, es wird Ball gespielt, gerannt und getobt. Die Firma Dobler hatte in der Folge einen Plan ausgearbeitet, über dessen mögliche Umsetzung nun beraten wurde.

Der Ruhebereich soll ausdrücklich nicht nur für die Schüler sein, sondern allen Bürgern zur Verfügung stehen. Im Vorfeld wurde dem Gremium Informationen diesbezüglich zur Verfügung gestellt. Anhand der Präsentation zeigte Bgm. Bein den Anwesenden noch einmal die Ideen der Firma Dobler.

Nach kurzer Aussprache waren sich die Mitglieder des Gemeinderates einig, dass ein solcher Ruhebereich auf jeden Fall eine Aufwertung des Geländes darstelle. Abzuklären wäre jedoch die Absturzsicherung an der Mauer. Hierzu soll noch einmal Kontakt mit der Firma Dobler aufgenommen werden. Außerdem könnte man bei der Kirche nachfragen, ob diese sich an den Kosten für eine Absturzsicherung beteiligt, immerhin sei diese von Kirchenseite schon sehr lange fällig gewesen.

Das Thema Ruheinsel soll in der Haushaltsklausur im März angesprochen werden. Hier könne man absehen, ob finanzielle Mittel dafür vorhanden wären.

Als zweiter großer Wunsch der Kinder und Jugendlichen wurde ein Jugendtreff genannt. Dazu braucht es geeignete Räumlichkeiten und eine professionelle Betreuung. Im Dezember war die Jugendbeauftragte Tamara Suffel und Bgm. Bein in Dorfprozelten und haben den dortigen Jugendtreff besichtigt.

Die Gemeinde Dorfprozelten, die von der Einwohnerzahl in etwa mit Hausen zu vergleichen ist, betreibt einen Jugendtreff, der an vier Tagen in der Woche geöffnet hat. Dafür beschäftigt die Gemeinde etwa 20 Stunden pro Woche eine Betreuungsperson. Die laufenden Kosten betragen ca. 30.000 € p.A. (davon etwa 25.000 € Personalkosten). Das Ganze ist in einem freistehenden Gebäude am Dorfplatz untergebracht.

In Hausen ist es mit Räumlichkeiten für einen Jugendtreff nicht ganz so einfach. In den Unterlagen zur Vorbereitung der heutigen Sitzung wurden als Diskussionsgrundlage ein paar Möglichkeiten aufgeführt.

Die finanziell beste und günstigste Lösung als Location ist die aktuell leerstehende Wohnung im Sulzbacher Weg 1. Sollte jedoch eine Unterbringung im neuen Begegnungshaus in Betracht kommen, müssten die bestehenden Pläne geändert werden, in dem eine Küchenzeile eingefügt und ein Notausgang errichtet wird.

Auch hier war das Gremium der Auffassung, das Thema solle in der Klausurtagung im März angesprochen und die finanziellen Mittel abgecheckt werden.

6. Verschiedenes, Wünsche und Anregungen

- 2. Bgm. Tienes erkundigte sich nach der Beschaffung von Leuchten zum Anschluss an das Notstromaggregat um diese Beleuchtung mobil nutzen zu können. Bgm. Bein erklärte hierzu, dass der Kauf von Akkuleuchten für die Feuerwehr Hausen schon lange im Raum stehe und diese nach deren Beschaffung mobil genutzt werden kann.
- GR Lebert erfragte den aktuellen Sachstand bezüglich der Umleitungsstrecke auf dem Höhenweg. Diese bestehe noch ca. ¼ Jahr, so Bgm. Bein.
- Weiter interessierte GR Lebert den aktuellen Sachstand in Sachen Südbrücke. Laut GL Michler wurde mit einem der Klageführer bereits eine Lösung gefunden, mit dem anderen seien noch der ein oder andere Punkt zu klären. Man sei aber zuversichtlich, dass diese im nächsten Viertel Jahr geklärt werden können. Durch einige bürokratische Hürden bzw. Fristen die eingehalten werden müssen, gehe alles eher schwierig voran.
- GR Heß merkte an, dass der Zuschuss für die Offene Ganztagschule eine lächerliche Summe sei. Bgm. Bein stimmte dem zu, Kämmerer Maidhof werde sich diesbezüglich mit einem Schreiben an die Regierung wenden.
- 3. Bgm. Braun berichtete, dass die Gemeinde Kirchzell einen Antrag für das Radwegkonzept gestellt habe. Laut Bgm. Bein kann auch die Gemeinde Hausen, sobald Planungen vorhanden sind, einen Antrag dafür stellen.

Weitere Wortmeldungen ergaben sich keine.

Ende der öffentlichen Sitzung um 20.05 Uhr.

Hausen, den 25.01.2023

Michael Bein
1. Bürgermeister

Jacqueline Gado
Protokollführerin